



FIT e.V. -Für Integration und Toleranz-

Stoltenrieden 9 f, 23843 Bad Oldesloe, Tel.: 04531-886088
Konto: 2 57 69, BLZ: 21 35 22 40, Sparkasse Holstein

12.12.2012

Konzept: Interkulturelle Öffnung im Sport

1. Grundsätzliches Verständnis des FIT e.V.

Integration heißt, allen in Deutschland lebenden Menschen unabhängig von Kultur, Religion, Herkunft und Ethnie Chancengleichheit und damit wirkliche Teilhabe zu ermöglichen. Voraussetzung ist, dass Integration nicht als Einbahnstraße, sondern als Dialog zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund verstanden und gelebt wird.

Sport bringt Bewegung in die Integration – und das ganz wörtlich. Wenn wir wollen, dass dies regelmäßig geschieht und Sport gelebte Integration wird, müssen wir die Integration im Sport gezielt fördern und begleiten. Ein wichtiger Schritt hierfür ist die interkulturelle Öffnung sowie die Vermittlung interkultureller Kompetenzen für alle, die bereit sind, im Sport Verantwortung zu übernehmen. Signalwirkung hat die Aufnahme der Integration im Vereinsziel des FIT e.V.

2. Pädagogische Zielsetzungen

Im Bereich der Personalentwicklung sind einzelne Maßnahmen erfolgt, wie zum Beispiel die Einstellung von Übungsleitern und Jugendleitern aus Zuwandererfamilien. Dieses Konzept wird konsequent umgesetzt, indem ausdrücklich Zuwanderer im FIT-Verein Führungspositionen übernommen haben, z.B. als Jugendleiter und Vereinsvorsitzender. Darüber hinaus pflegt FIT eine belastbare Zusammenarbeit mit der DITIB-Moschee. So wird das Gemeinschaftsgefühl gefördert und die Verantwortung aller für eine erfolgreiche interkulturelle Öffnung unterstrichen.

Interkulturelle Zusammenhänge werden für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar. Dies gilt für die Situation innerhalb des Vereins, aber auch darüber hinaus.

Um Missverständnisse auszuschließen sowie das Gefühl des Ausgeschlossenseins Einzelner zu vermeiden, ist die Verwendung des Deutschen als gemeinsamer Sprache wichtig. Der Gebrauch der deutschen Sprache ist der Schlüssel für Verständigung und Integration – im und neben dem Sportbetrieb.

Spielregeln und Fair-Play-Regeln im Sport sind international anerkannt und damit allgemeingültig. Ihre Einhaltung wirkt sich auch positiv auf das Alltagsleben aus. Der Sport bietet damit eine hervorragende Grundlage der Verständigung, unabhängig von Herkunft, kultureller oder religiöser Prägung.

3. Bewährte und weitere Angebote

FIT betreut drei bewährte Sportgruppen, die in den Hallen der Ida-Ehre-Schule mit großem Interesse Sport treiben, wie beispielsweise Fußball, Basketball und wunschgemäß auch andere Sportarten.

Hierbei haben sich drei Gruppen als zielführend herausgestellt:

- Kinder bis 14 Jahre,
- Jugendliche bis 19 Jahre und eine eigene
- Mädchengruppe bis 19 Jahre.

Auf Grundlage der bewährten Angebote ist die Nachfrage nach den FIT-Sportangeboten so groß, dass ab dem Jahr 2013 eine weitere Gruppe eingerichtet werden muss. Die derzeitige Größe der Gruppen von teilweise mehr als 17 Teilnehmern macht diese neue Gruppe zwingend.

4. Zusätzliche Aktivitäten

FIT will auch weiterhin, über die drei bisher ausgebildeten hinaus, durch den Kreisjugendring Jugendliche aus den Sportgruppen zu Jugendleitern ausbilden lassen. Herr Caglar verschickt zusätzlich für eine Sportgruppe Mitteilungen und Einladungen über Facebook.

Zumindest eine jährliche Evaluation der Betreuer sorgt für eine gemeinsame Strategie zur Interkulturellen Öffnung und eine Feinjustierung der Sportarbeit.

gez. Josef Berk

(Vereinsvorsitzender)

gez. Aygün Caglar

(Jugendleiter)

gez. Gerd-Günter Finck

(Geschäftsführer)